

Der Einstellungstest

Vor dem Einstellungstest

- Machen Sie sich ausgeschlafen und rechtzeitig auf den Weg; planen Sie lieber zu viel Zeit ein
- Wenn Sie sich krank fühlen – sagen Sie Bescheid und erkundigen Sie sich nach Ausweichterminen
- Ziehen Sie bequeme Kleidung an
- Frühstücken Sie gut
- Nehmen Sie sich etwas zu essen mit, falls der Test länger dauern sollte
- Nehmen Sie Schreibmaterial mit: Stifte, Block, Taschenrechner
- Halten Sie sich den Testtag frei
- Hören Sie gut zu, wenn die Fragen erklärt werden, fragen Sie nach, wenn etwas unklar ist

Während des Tests

- Beachten Sie genau die Fragestellung
- Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstehen
- Lesen Sie die Einleitung der Aufgaben gut durch – sie enthalten wichtige Hinweise für die Lösung
- Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen – häufig sind die Tests so ausgelegt, dass man sie in der vorgegebenen Zeit nicht lösen kann. Halten Sie sich nicht zu lange an einer Aufgabe auf, sondern machen Sie weiter und kümmern Sie sich um die unklaren Aufgaben am Schluss

Nach dem Test

- Fragen Sie nach, in welchen Teilen des Tests Sie gut und in welchen nicht so gut abgeschnitten haben

Was getestet wird:

- Deutschkenntnisse, Mathematikkenntnisse, Allgemeinwissen, Logik, Intelligenz, Konzentrationsfähigkeit
- Es kommt hierbei nicht unbedingt darauf an, die gestellten Aufgaben (perfekt) zu lösen, sondern auf das Verhalten während einer Stresssituation. Auf diese Art von Test kann man sich mit entsprechender Literatur und Übungen vorbereiten.

Persönlichkeitstest

- Der Arbeitgeber möchte sich ein Bild darüber machen, ob Sie von Ihren Fähigkeiten, Talenten und Vorlieben her zum Ausbildungsberuf passen
- Welche Eigenschaften, die Sie selbst mitbringen, könnten im Sinne des Arbeitgebers liegen?

Das Bewerbungsgespräch

Vorbereitung auf das Gespräch

- Termin bestätigen und für die Einladung danken
- Informationen sammeln über den Beruf und das Unternehmen (PR-Abteilung, IHK)
- Pünktlich erscheinen
- Gepflegtes Äußeres

Mögliche Fragen während des Gesprächs:

- Warum bewerben Sie sich bei uns?
- Wie sind Sie auf diesen Beruf gekommen?
- Wie stellen Sie sich diesen Beruf vor?
- Wo haben Sie Stärken oder Schwächen? Warum?
- Welche persönlichen Interessen haben Sie?
- Kennen Sie die Vor- und Nachteile dieses Berufs (und wie gehen Sie damit um)?
- Fragen zum aktuellen Tagesgeschehen, Allgemeinbildung, berufsbezogene Fragen

⇒ Achtung: Manche Fragen gehen zu weit und den Frager nichts an, wie etwa persönliche Zukunftsplanung, Familienprobleme etc. Diese Fragen müssen nicht beantwortet werden!

Eigene Fragen

- Wie ist die Ausbildung geplant und organisiert?
- Wie sieht der Ausbildungsplatz aus?
- In welchen Abteilungen findet die Ausbildung statt?
- Was sind die Schwerpunkte der Ausbildung?
- Lernt man den kompletten Betrieb während der Ausbildung kennen?
- Wie viele Mitarbeiter hat das Unternehmen?
- Wie viele Auszubildende gibt es in meinem Bereich?
- Wie viele Azubis werden gewöhnlich übernommen?
- **Bis wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen?**

Variante: Gruppendiskussion

- Sehen Sie den Sprecher an.
- Zeigen Sie, dass Sie die Diskussion aufmerksam verfolgen.
- Zeigen Sie keine Nervosität oder heftige Emotionen.
- Engagieren Sie sich in der Diskussion.

- Sprechen Sie ruhig und freundlich.
- Argumentieren Sie sachlich.
- Gehen Sie auf die Argumente der anderen ein.
- Werden Sie nicht sarkastisch oder ironisch.
- Loben Sie die gestellten Fragen.
- Stellen Sie eine eigene Meinung zur Diskussion.
- Bei kritischen Situationen sollten Sie ruhig bleiben. Widerlegen Sie den Angriff bzw. gehen Sie konstruktiv damit um, kontern Sie sachlich und fühlen Sie sich nicht angegriffen (auch wenn der andere das womöglich bezwecken möchte!).

Variante: Gruppenvorstellungsgespräch

- Wichtig ist der soziale Umgang miteinander
- Spielen Sie sich nicht in den Vordergrund, seien Sie jedoch auch nicht unbeteiligt
- Sollten Sie der Erste oder der Letzte in der Vorstellungsrunde sein: überlegen Sie sich einen originellen Satz für diese Situation. Der Erste hat die höchste, der Letzte am wenigsten Aufmerksamkeit. Gehen Sie locker mit dieser Herausforderung um

Variante: Kurzvortrag

- Üben Sie zu Hause sicheres Sprechen, am besten vor einem Spiegel oder vor Publikum
- Lassen Sie sich durch Versprecher oder ähnliches nicht aus der Ruhe bringen
- Form, Ausdruck, Sicherheit des Sprechers werden beurteilt
- Erfassen Sie schnell die wichtigen Kernaussagen des Materials, das Ihnen zur Verfügung steht

Die Bewerbungstipps stammen aus folgender Broschüre:

Jürgen Hesse/Hans Christian Schrader, Erfolgreich bewerben. Ein praktischer Ratgeber für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz, DSV, Stuttgart, 2003